

Gemeindebrief

September / Oktober / November 2016

Evangelischer Pfarrbereich Schkölen - Osterfeld

Schkölen, Launewitz, Willschütz, Zschorgula, Böhlitz,
Nautschütz, Pratschütz, Großgestewitz, Meyhen,
Osterfeld, Pauscha, Schleinitz, Löbitz, Goldschau, Kaynsberg,
Waldau, Haardorf, Weickelsdorf, Roda, Kleinhelmsdorf

Nachrufe - 3

Besondere Veranstaltungen - 5-14

Gottesdienste und Termine - 15-18

Perspektivgruppe - 23-25

Ausstellungen in Zschorgula - 26-27

„Alles wird schlimmer!“

Und was mir dennoch Hoffnung schenkt.

Ist es nicht ein schönes Bild, das diesen Gemeindebrief ziert? Der „Goldene Herbst“ ist etwas Herrliches. Buntes Laub. Warme Sonnenstrahlen. Ein leichter, angenehmer Wind. Ich persönlich mag den Spätsommer und Herbst. Es ist nicht mehr so heiß wie im Hochsommer, aber dennoch oft schön und idyllisch.

Allerdings: Herbst heißt auch, dass wir im letzten Drittel des Jahres sind. Die Tage werden kürzer. Es wird wieder dunkler, kälter.

Auch in unserem Leben gibt es solche Zeiten, in denen man den Eindruck hat: Es wird dunkler, kälter. Manchmal äußert sich das in Redeweisen wie „Früher war alles besser.“ oder „Es geht bergab.“ oder „Alles wird schlimmer.“ Man vermisst etwas, was es mal gab. Man hat Angst vor dem, was die Zukunft bringt. Die Nachrichten mit immer neue Meldungen von Anschlägen oder Krieg nehmen einem den Mut. Eine Not im eigenen Leben macht uns zu schaffen. Man hat einen lieben Menschen verloren. Eine Krankheit macht uns hoffnungslos. Ja, vielleicht gibt es noch Dinge, an denen man ab und zu Freude hat. Doch in der Tendenz fühlt man sich auf dem Weg ins Dunkel.

Einen Satz der Bibel habe ich in solchen Lebenssituationen und vor allem auf Trauerfeiern sehr schätzen gelernt. Im Johannesevangelium sagt Jesus: *Ich bin das Licht der Welt.*

Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben (Joh 8,12). Dieser Satz tröstet mich. Bei Jesus gibt es Leben und Licht. Vom Kreuz geht Licht aus. Und auch wenn es jetzt schwer ist: Eines Tages darf ich in seinem Licht sein. Es ist wie mit dem Herbst: Die trüben Tage sind nicht das Ende. Auf den Herbst folgt der Advent und Weihnachten mit der Botschaft: Gott lässt uns nicht allein. Jesus ist da. Wie wunderbar!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Pfarrer J. Alex



Zwei Abschiede in Schkölen

Veränderungen auf dem Friedhof und im Gemeindebüro Schkölen.

Am 12. Juli wurde **Thomas Krieg** in kleiner Runde aus seiner Arbeit auf dem Friedhof in Schkölen verabschiedet. Lange Jahre war Herr Krieg auf dem Schköleener Friedhof tätig - zunächst in ABM, später dann in kleinen regulären Anstellungen. Nun musste Herr Krieg aus gesundheitlichen Gründen auch sein ehrenamtliches Engagement aufgeben - u.a. das Aufziehen der Schköleener Turmuhr. Im Namen der Kirchengemeinde nochmals vielen Dank für alles Tun und Mitwirken in den vielen Jahren!



*Das ehemalige Friedhofsteam (v.l.n.r.):
Thomas Krieg, Rainer Hornig (Aushilfe),
Toralf Gaudigs, Martina Ziegler. Lediglich
Frau Ziegler ist noch mit 2h/Woche für
kleinere Arbeiten auf dem Friedhof
angestellt. Foto: Alex.*

Am 11. August ging die schockierende Nachricht durch Schkölen, dass **Toralf Gaudigs** im Alter von 51 Jahren verstorben ist. Herr Gaudigs war viele Jahre auf dem Friedhof und v.a. im Gemeindebüro in Schkölen tätig und oftmals am Telefon *die* Stimme der Kirchengemeinde. In seiner stets freundlichen und hilfsbereiten Art war er eine große Stütze im Pfarramt und wird dementsprechend eine große Lücke hinterlassen. V.a. die Friedhofsverwaltung muss nun ganz neu geregelt werden. Ihm sei herzlich Dank für all sein Engagement und v.a. sei er dem treuen Gott anbefohlen, der unsere Hoffnung ist! *Johannes Alex*

Nachruf: Hartmut Lauer

Abschied von langjährigem Kirchspielratsmitglied.

Hartmut Lauer war viele Jahre im Kirchspielrat Osterfeld tätig. Am 9.8. ist er nun verstorben. Wir werden ihn in ehrendem Gedenken halten und sind dankbar für all sein Engagement, durch das er die kirchliche Arbeit unterstützt hat. Er sei Gott beanbefohlen. Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen. *Der Kirchspielrat Osterfeld*

Konfirmanden 2016

Insgesamt wurden 10 junge Menschen konfirmiert.

Am Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, und am Samstag, den 11. Juni 2016, fanden die diesjährigen Konfirmationen in der Schköleener Kirche statt. Bitte begleiten Sie doch auch weiterhin die Konfirmanden und schließen Sie sie in Ihre Gebete mit ein.



Konfirmanden vom 15.5. (v.l.n.r.): Anastasia Böhme (Kämmeritz), Eric Schäfer (Launewitz), Simon Hirschfeld (Dothen), Benedikt Voigt (Willschütz), Jan-Simon Korell (Hainchen). Foto: Mario Schäfer.



Konfirmanden vom 11.6. (v.l.n.r.): Moritz Bach (Meyhen), Constantin Wahl (Böhligt), Friedrich Bach (Meyhen), Sebastian Tschischka (Weickelsdorf), Lennart Wahl (Böhligt). Foto: Sophie Bergmann.

Kirchengemeindefest in Großgestewitz

Sonntag, 4. September, ab 14 Uhr.

„Welcher nach Gott fleißig tracht, wird an allem reichgemacht.“

... unter diesem Motto erhielt die Kirche Großgestewitz im Jahr 1716 ihre barocke Ausgestaltung mit Kanzelaltar, Hufeisenempore und Patronatsloge. Das 300-Jahr-Jubiläum will die Kirchengemeinde zum Anlass des diesjährigen Gemeindefestes nehmen und die Gemeinschaft mit Ihnen und Gott feiern.

Der Großgestewitzer Barockaltar ist für eine Dorfkirche dieser Größe ungewöhnlich reich. Ganz dem absolutistischen Zeitverständnis verhaftet, haben die Stifter ihre Wappen verewigt. In Großgestewitz ist dies jedoch ein Allianzwappen. Neben dem Wappen der damals schon über 200 Jahre im Ort wirkenden Patronatsfamilie v. Landwüst steht das Wappen der Familie v. Schauroth aus Hain bei Gera. Wie dies zu erklären ist, soll ein kleiner historischer Diskurs beleuchten, der die damals hier lebenden Menschen und ihre Zeit in den Mittelpunkt stellt.



*Barockaltar Großgestewitz.
Foto: Srugies-Neureuther.*

Programm:

- 14:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit historischem Vortrag
(Pfr. Johannes Alex, Organistin Bärbel Junghanns &
Andrea Srugies-Neureuther)
- 15:30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken auf dem Kirchhof

Herzliche Einladung zu geistlicher Besinnung, historischem Vortrag,
Musik, gemeinsamen Essen und Beisammensein!

Andrea Srugies-Neureuther

Zwei beeindruckende Stimmen

Konzert am 20.9. mit „Tenöre4you“ in der Lutherkirche Osterfeld.

Presstext: Die Tenöre4you präsentieren in ihrem Konzert die **perfekte Pop-Klassik Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil.** Erleben Sie fantastische Songs und eine Licht-Show, die begeistert. Brillante, voluminöse Stimmen die unter die Haut gehen: Die beiden Tenöre Toni und Pietro passen stimmlich außerordentlich gut zusammen. Sie decken mit ihren unterschiedlichen Darbietungen in frischer, gefühlvoller Art den **gesamten Bereich von Klassik, Gospel, Musical bis hin zu Welthits** ab. Ein Erlebnis mit den berühmtesten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical, Filmmusik wie: NESSUN DORMA - YOU RAISE ME UP - ALL BY MYSELF - VOLARE - TIME TO SAY GOODBYE und viele mehr.

Toni Di Napoli - Gesangstudium an der Wiener Musikhochschule, Soloauftritte mit Arien aus Opern und Liedern aus Musical und Filmmusik; Teilnahme an internationalen Festivals, bei denen er unzählige Preise gewann

Pietro Pato - mit 8 Jahren Klavier- und Gesangsunterricht, mit 16 erste Gesangswettbewerbe, 2007 3. Platz bei „Music Idol“; CD-Produktionen bei Universal Music und zahlreiche Auftritte und Teilnahmen an Wettbewerben; 35 erste Plätze bei Festivals und 5 Grand-Prix-Teilnahmen in Europa; 2008 Gründung von Tenöre4you

Erleben Sie das Konzert am 20.9., 19:30 Uhr in der Lutherkirche Osterfeld (Kirchberg 21). Eintritt: 17,50 € im Vorverkauf / 19,50 € an der Abendkasse.

Vorverkaufsstellen:

- **Lindenapotheke**, Markt 17, Osterfeld
- **Bauernstube**, Naumburger Str. 6, Osterfeld
- **Ev. Pfarramt**, Markt 7, Schkölen



*Toni Di Napoli und Pietro Pato sind Tenöre4you.
Foto: Tenöre4you.*

Auf nach „Zwigge“

Gemeindefahrt nach Zwickau am Sonntag, den 25. September.

Herzliche Einladung, dieses Jahr mit nach Zwickau - in die neue Heimat unseres „alten“ Pfarrers Michael Schünke - zu fahren und einen schönen Tag gemeinsam zu erleben. Folgendes Programm ist geplant:

Abfahrten:

7:05 Uhr Schkölen Taubenherd
7:10 Uhr Zschorgula
7:15 Uhr Nautschütz
7:20 Uhr Goldschau (Gaststätte Schwager)
7:30 Uhr Osterfeld (Markt)

Ablauf:

9:30 Uhr Gottesdienst in der Lukasgemeinde Planitz mit Michael Schünke, anschließend Brunch (Mittag) in der Lukasgemeinde
14-15:30 Uhr Stadtführung "Lutherweg" in Zwickau
16:00 Uhr Kaffeetrinken im Brauhaus

Kosten:

40,- € pro Person. Kinder unter 6 Jahren können kostenlos mitfahren. Kinder von 6 bis 18 Jahren zahlen 20,- €. Im Preis enthalten sind die Busfahrt und die Stadtführung in zwei Gruppen. Der Brunch wird uns freundlicherweise von der Lukasgemeinde gestellt. Die Kosten für Kaffee und Kuchen trägt jeder selbst. Die Teilnahme soll nicht am Geld scheitern. Bitte geben Sie ein Signal, wenn Sie die Kosten nicht allein tragen können.

Anmeldung:

bitte bis **spätestens Sa, 17.09.2016** bei Fam. Franke (Tel: 036694 - 36252) oder bei Pfarrer Alex (036694 - 20513 oder email@kirche-schkoelen.de)



Entscheidungen treffen

Ehrenamtlichenseminartag in Schkölen am 8. Oktober 2016

Im Leben tausend Möglichkeiten zu haben, ist ein großes Glück. Aber es gibt auch die „Qual der Wahl“. Wie finde ich aus der Vielfalt des Möglichen das Richtige? Natürlich geht es um mehr als um die Frage, was ich heute anziehen soll. Viele Entscheidungen beeinflussen das Leben nachhaltig, z.B. wo ich wohne oder zu welcher Gemeinde ich mich halte. An diesem Tag gehen wir im Hören und im Gespräch den Fragen nach, wie man gute Entscheidungen treffen kann und welche Rolle dabei Gebet und Gottes Wort spielen.

Geplanter Ablauf:

ab 09.00	Ankommen
09.30 - 12.00	Gebet, Vorstellung, thematische Arbeit
12.00 - 13.00	Mittagsgebet, Essen, Pause
13.00 - 15.45	Thematische Arbeit, dazwischen Kaffeetrinken
15.45 - 16.15	Abendmahlsfeier

Veranstaltungsort:

Evangelische Kirchengemeinde, Markt 7, 07619 Schkölen

Veranstalter: Suptur Greiz

Kosten: Es wird um eine Spende gebeten werden.

Team: Pfr. Dr. Matthias Rost (Arbeitsstelle Gottesdienst in der EKM, Jena und Neudietendorf), Cornelia Gebhardt (Religionspädagogin und Prädikantin, Greiz), Katrin Voigt (Töpfermeisterin, Willschütz), Pfrn. Ursula Wolf (Hermsdorf), evtl. weitere
Anmeldung: über Cornelia Gebhardt, Laagweg 9, 07973 Greiz oder conniegebhardt@yahoo.de, möglichst bis spätestens 25.09.16 - begrenzte Teilnehmerzahl!



Bild: Illustration einer Vision von Hildegard von Bingen zum Buch „Wisse die Wege“, das Original entstand im 12. Jh.

Wertimagination zur Jahreslosung

Ein Angebot, das in die Tiefe geht. Am 15. Oktober in Schkölen.

Jedes Jahr wird durch die Herrnhuter Brüdergemeinde ein Bibelwort gelost, das uns 365 Tage begleitet. Die Jahreslosung für 2016 finden Sie im Alten Testament, Jesaja 66, 13: GOTT spricht: *"Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet."* Oft benötigen wir Auslegungen in Form von Texten, Predigten oder Bildern, die uns das Bibelwort besser verstehen lassen. Doch neben den von außen kommenden Erklärungen können wir uns selbst auch auf die Suche begeben, diese Jahreslosung auf ganz persönliche Weise für den Alltag greifbar und erlebbar zu machen. Es lohnt sich, eigene Gedanken zu finden, vielleicht auch Gefühle zu erspüren, die wir mit diesem Bibelwort verbinden. Ja, und sogar unbewusste innere Bilder helfen uns, solch einen biblischen Satz persönlich werden zu lassen.

Die **Wertimagination ist eine Methode der Logotherapie** (von Uwe Böschmeyer entwickelt), die den Zugang zu inneren Bildern und unausgesprochenen Gefühlen auf werteorientierte Weise ermöglicht. Die Annäherung mit solch einer Wertimagination eröffnet neue Dimensionen, die uns als Mensch sehr tief berühren und ein neues Verständnis für unser Leben und Gottvertrauen vermitteln können. Nach vier Jahren der Selbst-

erfahrung und dem Abschluss meiner Ausbildung als Therapeut für Logotherapie und Existenzanalyse möchte ich ab sofort **biblische Wertimaginationen** in unserem Kirchenbezirk anbieten.

Erstmals gibt es dazu die Gelegenheit am **Samstag, den 15. Oktober 2016 von 16.00 - ca. 19.00 Uhr im Gemeindehaus Schkölen**. Anmelden können Sie sich bis zum 30. September 2016 unter der Tel.-Nr. 036694 - 22698 / mobil: 0152-04563546 oder per E-Mail: isabell-kaiser@web.de. Die Wertimagination ist auf **max. 6 Teilnehmer** begrenzt. Bei mehr als sechs Anmeldungen wird ein 2. Termin im November angeboten. Ich freue mich auf Sie. *Ihre Isabell Kaiser*



Isabell Kaiser. Foto: privat.

Luther und Herr Käthe

Diavortrag am Mo, 31.10., 19:00 Uhr im Pfarrhaus Osterfeld

Zu den berühmtesten Ehepaaren der Geschichte gehören Martin Luther und Katharina von Bora (von Luther oft neckisch „Herr Käthe“ genannt). Ihre Hochzeit 1525 sorgte für einen Skandal, da Luther Mönch war und Katharina eine entlaufene Nonne. Der Reformator hat mit der Aufhebung des Zölibats gegen ein wichtiges Prinzip der römisch-katholischen Kirche verstoßen. Für die evangelische Kirche war dieser Schritt wegweisend, weil damit die Geschichte des Pfarrhauses beginnt. Wie der Alltag in Luthers Ehe funktioniert und welche Rolle die „Lutherin“ spielt, soll hier näher betrachtet werden. Den Vortrag hält Dr. Thomas Frantzke aus Leipzig, der mit geschichtlichen Themen u.a. an Volkshochschulen tätig ist. Herzliche Einladung in die Naumburger Str. 1b nach Osterfeld. Der Eintritt ist frei!



Die Frau an Luthers Seite: Katharina von Bora. Ölgemälde von Lucas Cranach dem Älteren, 1526.

Wie St. Martin auf Tour

Martinsumzug am Freitag, 11.11., um 16:30 Uhr in Schkölen.

Am 11. November sind alle Kinder um 16:30 Uhr nach Schkölen in die Kirche zum Martinsumzug eingeladen. Wir starten mit einer Andacht und ziehen dann von der Kirche aus durch Schkölen zum Taubenherd, wo wir Martinshörnchen teilen werden. In der Kirche können wieder die Geschenkpäckchen für „Weihnachten im Schuhkarton“ abgegeben werden (siehe Seite 30).



Laternen müssen mit! Grafik: CkerFreeVectorImages / pixabay.

„Das entfernte Gefühl“

Theater zum Einsteigen: 12.11., 19:30 Uhr im Ratskellersaal Schkölen.

Das Theaterprojekt TZE ist in diesem Jahr nun schon zum 5. Mal Gast in unserer Gemeinde in Schkölen. **Keine Frage, dieses Theater ist von der etwas anderen Art!** Anders deshalb, weil Laienschauspieler aus den Gemeinden Schkölen, Meyhen und Eisenberg gemeinsam mit dem Projektleiter Ewald Landgraf das Stück "Das entfernte Gefühl" einstudieren. Jeder Mitspieler lernt seit Mitte Mai eigenständig seinen Part. Ende September beginnen die internen Proben und am 10. November trifft die Gruppe erstmals geballt aufeinander, um neben dem Text auch die aufwendige Technik und nötige Bühnenabläufe einzuüben. TZE wurde 2004 ins Leben gerufen und blickt inzwischen auf über 600 Aufführungen in ganz Deutschland zurück.

Zum Inhalt des aktuellen Stückes "Das entfernte Gefühl"

Maja ist emotional. Außerordentlich emotional! Inzwischen kann sie sich selbst nicht mehr ausstehen. Nachdem ihre Gebete nicht erhört werden, nimmt sie ein neu entwickeltes Hormonpräparat ein und glaubt an die Lösung ihrer Probleme: Alle Gefühle werden dadurch ausgelöscht. Eine Wirkung, die unumkehrbar ist! Doch ihr Ziel erreicht sie nicht. Im Gegenteil, das Umfeld kommt immer weniger mit ihr zurecht. Selbst ihr Charakter verändert sich ins Negative. Was nun? Eigentlich ist die Lage aussichtslos, wären da nicht ihr Ehemann und ihre Tochter! Die beiden hecken kuriose Pläne aus und gehen jeder noch so verrückten Idee nach, um ihre emotionale Maja zurückzubekommen.

Die schräge Komödie mit Tiefgang ist ein humorvolles Plädoyer für mehr Zufriedenheit mit sich und mit anderen. →

Foto: Theater zum Einsteigen.



Aufführungen:

- Sa, 12.11., 19.30 Uhr: Ratskellersaal Schkölen
- So, 13.11., 19.30 Uhr: EFG Weimar
- Mo, 14.11., 19.30 Uhr: Kath. Gemeinde Gera
- Di, 15.11., 19.30 Uhr: Heilsarmee Naumburg
- Mi, 16.11., 19.30 Uhr: Baptistengemeinde Zeitz

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Isabell Kaiser

Gebetsgottesdienst für verfolgte Christen

Am Sonntag, 13. November, 10:30 Uhr in Schkölen (Gemeinderaum).

Das christliche Hilfswerk „OpenDoors“ gibt an, dass weltweit über 100 Millionen Menschen in über 50 Ländern bedrängt, benachteiligt und verfolgt werden, weil sie an Jesus Christus glauben. Damit sind Christen die weltweit größte verfolgte Religionsgemeinschaft. Jährlich lädt OpenDoors darum zu einem Gebetsgottesdienst ein, um Gott um Hilfe zu bitten und für die verfolgten Glaubensgeschwister einzustehen. In diesem Jahr geht es besonders um die Situation der Christen in Indien und im Sudan. Am Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen - den 13.11. - wollen auch wir dieses Anliegen aufnehmen. Herzliche Einladung! Weitere Informationen zu verfolgten Christen finden Sie unter: www.opendoors.de.

Andacht zum Buß- und Betttag

Am Mittwoch, 16.11. um 19:00 Uhr in der Kirche Großgestewitz.

Auch wenn der Buß- und Betttag nur noch in Sachsen gesetzlicher Feiertag ist, wollen wir dennoch das Anliegen aufnehmen und die Dinge, die in unserem Leben und der Gesellschaft nicht nach Gottes Maßstäben laufen, Gott im Gebet bringen. Wer Ruhe, Innehalten und eine Neuausrichtung auf Gott sucht, ist herzlich eingeladen. Die Andacht wird gestaltet von Andrea Srugies-Neureuther.

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, 20. November im Pfarrbereich.

Am Ewigkeits- oder auch Totensonntag wird in der Kirche der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres (Dez-Nov) gedacht. Der Name „Totensonntag“ legt den Schwerpunkt auf die Verstorbenen. Der Name „Ewigkeitssonntag“ drückt schon etwas von der Hoffnung aus, die alle Christen verbindet: Die Hoffnung auf ewiges Leben, das Jesus allen schenkt, die an ihn glauben.

Zu diesen Gottesdiensten sind besonders die Angehörigen eingeladen, die ein Familienmitglied in den letzten 12 Monaten verloren haben. Deren Namen werden noch einmal verlesen und für sie gebetet.

Da nicht an allen Orten Gottesdienste stattfinden können, werden manche Orte zusammengefasst. Die **Gottesdienstzeiten** sind folgende:

- **9:00 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst in **Osterfeld, Lissen**, zusammen mit Haardorf, Goldschau und Waldau (Alex)
- **10:00 Uhr:** Gottesdienst in **Kleinhelmsdorf**, zusammen mit Weickelsdorf (Mahler)
- **10:30 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst in **Schkölen**, zusammen mit Zschorgula (Alex)
- **15:00 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst in **Löbitz**, zusammen mit Großgestewitz und Meyhen (Alex)



Gemeintheadventsfeier am 1. Advent

Sonntag, 27. November, 15:00 Uhr im Gemeinderaum Schkölen

Am 27. November beginnt die diesjährige Adventszeit. Es ist eine Zeit der Vorbereitung, der Erwartung und Vorfreude - und auch der Gemeinschaft. Wir wollen gemeinsam in diese Zeit starten - mit viel Musizieren und Singen, mit gemeinsamem Essen, Hören und Reden.

Herzliche Einladung an den ganzen Pfarrbereich, hier den Adventsauftakt zu begehen. Der Nachmittag wird leitend vorbereitet von Isabell Kaiser und Annett Voigt. Beiträge sind gern gesehen und können bei beiden angemeldet werden.



Die Neue Frauenrunde in Zschorgula

5jähriges Bestehen und es geht weiter.

In diesem November gibt es die Neue Frauenrunde **genau 5 Jahre**. Hier kommen Frauen jeden Monat einmal zusammen um Gemeinschaft zu erfahren. Meist beten wir ein Gebet oder hören eine kurze Andacht. Danach gibt es ein kleines Thema über Gott und die Welt, die Schöpfung, etwas Kulturgeschichte oder eine Geschichte. Das bietet Anlass, sich darüber zu unterhalten. Wir sind gesellig, freuen uns auch an kulinarischen Genüssen und sind froh, uns über verschiedene Themen austauschen zu können. Fast immer wird noch eine Kleinigkeit gebastelt, als Erinnerung oder als ein kleines Geschenk für einen lieben Menschen. Aber wir sind keine "Bastelrunde"! Anfangs waren wir nur 5 bis 6 Frauen, die zusammen kamen. **Jetzt sind wir meist 12 bis 15 Frauen**, manchmal sogar mehr, die das Angebot nutzen. Dabei haben wir auch die früher bestehenden "Kirchengemeindegrenzen" überwunden und siehe da: Die Frauen aus dem Osterfelder Raum sind genauso eine Bereicherung der Runde wie jede andere Frau auch.

Falls Sie Lust haben, mal herein zu schnuppern: Stühle haben wir hier genug. **Kommen sie ruhig mal dazu! Es verpflichtet zu nichts**. Es ist ein offenes Angebot, wieder mehr Begegnung mit anderen Menschen zu haben.

Ich war den ganzen Sommer krank mit meinem Auge und bin es noch. Ich danke allen, die mir ihre Liebe und Zuspruch geschenkt haben, sei es durch Telefonate, Krankenbesuche, eine liebe Geste oder Gabe, oder die sich die Zeit nahmen mir zuzuhören, um mich zu trösten. Mitgefühl mit Mensch und Tier ist eine wichtige Gabe. Falls die Ärzte sich für mich noch etwas ausdenken und die Frauenrunde deshalb ausfallen muss, dann rufe ich Sie alle an und sage Bescheid. Ansonsten findet das Treffen zu den genannten Terminen (21.9. / 19.10. / 16.11. / 14.12., jeweils 16:00 Uhr im Pfarrhaus, Zschorgula 31) statt. Auf Ihr Kommen freut sich

Ihre Kunigunde Krömer-Reinke!



*Fröhliche Runde in Zschorgula.
Foto: Krömer-Reinke.*

September 2016

Samstag, 3.9.2016

Osterfeld (Lissen) 15:00 Uhr Hochzeit Anne Schwager + Jörn Merkel

Sonntag, 4.9.2016

Schkölen 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Tanja Bremmes (Alex), KiGo

Großgestewitz ab 14 Uhr Kirchengemeindefest in Großgestewitz (14 Uhr Musikal. Gottesdienst mit histor. Vortrag (Alex / B. Junghans / Srugies-Neureuther), 15:30 Uhr Kaffeetrinken)

Kämmeritz (Holzmühle) ab 14 Uhr Holzmühlenfest

Samstag, 10.9.2016

Schkölen (Festplatz) 13:00 Uhr (!) Gottesdienst zum Burgfest (Alex)

Sonntag, 11.9.2016

Löbitz 09:00 Uhr Gottesdienst (Alex)

Zschorgula 10:30 Uhr Gottesdienst (Alex)

Goldschau 15:00 Uhr Gottesdienst (Alex)

Kleinhelmsdorf 16:30 Uhr Gottesdienst (Alex)

Sonntag, 18.9.2016

Schkölen 10:30 Uhr Gottesdienst in neuer Form (Korell) mit KiGo; anschl. gemeinsames Mittagessen

Dienstag, 20.9.2016

Osterfeld (Lutherkirche) 19:30 Uhr Konzert mit Tenöre4you

Sonntag, 25.9.2016

Gemeindefahrt nach Zwickau - Anmeldung über 036694-36252 (Franke)

Oktober 2016

Sonntag, 2.10.2016

Meyhen 9:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (Alex)

Haardorf 10:00 Uhr (!) Erntedankgottesdienst für das Kirchspiel Osterfeld (Mahler); mit Gospelchor →

Sonntag, 2.10.2016

Schkölen 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (Alex); KiGo

Montag, 3.10.2016

Löbitz 9:00 Uhr Erntedankgottesdienst zum Herbstfest (Alex)

Samstag, 8.10.2016

Schkölen (Markt 7) ab 9:00 Uhr Ehrenamtlichenseminar

Sonntag, 9.10.2016

Großgestewitz 9:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (Junghans)

Zschorgula 10:30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (Junghans)

Samstag, 15.10.2016

Schkölen (Markt 7) 16:00 Uhr Wertimagination zur Jahreslosung (I. Kaiser)

Sonntag, 16.10.2016

Waldau 9:00 Uhr Gottesdienst (Alex)

Schkölen 10:30 Uhr Gottesdienst (Alex), KiGo, anschl. gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 23.10.2016

Weikelsdorf 9:00 Uhr Gottesdienst (Alex)

Osterfeld (Lutherkirche) 10:30 Uhr Gottesdienst (Alex)

Sonntag, 30.10.2016

Goldschau 9:00 Uhr Gottesdienst (Alex)

Schkölen (Markt 7) 10:30 Uhr Gottesdienst im Kreis (Franke); KiGo

Montag, 31.10.2016 (Reformationstag)

Osterfeld (Pfarrhaus) 19:00 Uhr Dia-Vortrag mit Dr. Frantzke aus Leipzig: „Luther und Herr Käthe“

November / Dezember 2016

Sonntag, 6.11.2016

Haardorf	9:00 Uhr	Gottesdienst (Junghans)
Zschorgula	10:30 Uhr	Gottesdienst (Junghans)

Freitag, 11.11.2016 (Martinstag)

Schkölen (Kirche)	16:30 Uhr	Martinsandacht (Alex + Team); anschl. Martinsumzug
-------------------	-----------	--

Samstag, 12.11.2016

Schkölen (Ratskeller)	19:30 Uhr	Theater zum Einsteigen: „Das entfernte Gefühl“
-----------------------	-----------	--

Sonntag, 13.11.2016

Meyhen	9:00 Uhr	Gottesdienst (Alex)
Schkölen	10:30 Uhr	Gottesdienst für verfolgte Christen (Franke/Alex); KiGo; anschl. Mittagessen

Mittwoch, 16.11.2016

Großgestewitz	19:00 Uhr	Andacht zum Buß- und Betttag (Srugies-Neureuther)
---------------	-----------	---

Sonntag, 20.11.2016 (Ewigkeitssonntag)

Osterfeld (Lissen)	9:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Alex); mit Haardorf, Goldschau, Waldau
Kleinhelmsdorf	10:00 Uhr (!)	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Mahler); zusammen mit Weikelsdorf
Schkölen	10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Alex); zusam. mit Zschorgula
Löbitz	15:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Alex); zusam. mit Großgestewitz und Meyhen

Sonntag, 27.11.2016 (1. Advent)

Osterfeld (Lissen)	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Lia Rübestahl (Alex); KiGo
Schkölen	15:00 Uhr	Gemeintheadventsfeier (I. Kaiser/A. Voigt)

Sonntag, 4.12.2016 (2. Advent)

Löbitz	9:00 Uhr	Gottesdienst (Alex)
Waldau	10:30 Uhr	Gottesdienst (Alex)
Schkölen	10:30 Uhr	Gottesdienst in neuer Form (Korell); KiGo; anschl. gemeinsames Mittagessen

Christenlehre-Kindernachmittag Osterfeld (Pfarrhaus Naumburger Str. 1)

Freitag, 16.9., 16-17:30 Uhr, weitere Termine nach Absprache

Boxenstopp - der Kindernachmittag (für Kinder von 6-12 Jahren)

jeden Mittwoch (außer in den Thüringer Ferien) von 16:00 - 18:00 Uhr - bis zu den Herbstferien in der Holzmühle Kämmeritz, danach in den Gemeinderäumen Markt 7, Schkölen; Infos: Fam. Feustel, 036694-20000 oder seil-stark@t-online.de

Konfirmandenunterricht (Konfirraum, Markt 7, Schkölen)

Konfitage am Sa, 24.9. / 29.10. / 19.11. / 10.12. jeweils 10-14 Uhr

Frauenkreis Osterfeld (Gemeinderaum Osterfeld, Naumburger Str. 1b)

monatlich Do, 14 Uhr; Termine über Frau Klenke: 034422-30359

Frauenhilfe Schkölen (Gemeinderaum Schkölen, Markt 7)

Donnerstag, 8.9. / 20.10. / 17.11. / 8.12., jeweils 14:00 Uhr

Gemeindenachmittag Löbitz (Gemeinderaum, Kirchweg 3)

Termine werden vor Ort bekanntgegeben

Die neue Frauenrunde (Pfarrhaus Zschorgula, Zschorgula 31)

Mi, 21.9. / 19.10. / 16.11. / 14.12. jeweils um 16.00 Uhr

Hauskreis „Bibeltreff“: 14tägig dienstags, konkrete Orte und Zeiten über Uwe Junghans (u.junghans@t-online.de, 034422-30237)

Hauskreis Schkölen: 2x/Monat, konkrete Orte und Zeiten über Constanze

Kroggel (hauskreis@kirche-schkoelen.de)

Gospelchor (Gemeinderaum Osterfeld, Naumburger Str. 1b)

Probe mittwochs (!), 18:00 Uhr; Kontakt: Elvira Mahler, 034422 - 61868, elviramahler@t-online.de

Bibliothek Haardorf (in der Haardorfer Kirche)

geöffnet Dienstag, 27.9. / Oktober nicht / 15.11., jeweils 14-15 Uhr oder per individuellem Termin mit Bärbel Junghans: 034422-300237

Gebet für alle Gemeinden (Gemeinderaum Schkölen, Markt 7)

Donnerstag, 22.9. / 20.10. / 24.11. / 15.12., je 19:30 Uhr

Zum Geburtstag* gratulieren wir...

Goldschau

- 08.10. Ulrich Gasenzer (60)
- 12.11. Manuela Prietzel (40)

Haardorf

- 05.10. Gerold Kolditz (75)

Kleinhelmsdorf

- 09.09. Michaela Wittke (60)
- 05.10. Gertrud Gerlach (70)
- 10.11. Lutz Mächler (60)

Löbitz

- 21.10. Eva Meerbote (80)

Meyhen

- 15.09. Brigitte Voigt (85)
- 19.10. Lena Bach (20)
- 24.11. Helgard Tomm (60)

Osterfeld

- 03.09. Christoph Schmidt (30)
- 04.09. Irmgard Lautenschläger (75)
- 15.09. Nele Harnisch (10)
- 01.10. Katharina Arnold (20)
- 13.10. Dirk Lohse (50)
- 14.10. Werner Schwager (80)
- 22.10. Ernst Wagner (65)

Schkölen

- 09.09. Rita Zins (60)
- 17.09. Yves Meierl (40)
- 25.09. Uta Wießner (40)
- 29.09. Hilda Geißler (95)
- 10.10. Cornelia Fiedler (50)
- 17.10. Klara Götze (80)
- 21.10. Marianne Nimmler (75)
- 28.10. Hannelore Thuy (65)
- 01.11. Olga Schulz (85)
- 05.11. Erna Krieg (85)
- 10.11. Gertraude Demuth (95)
- 13.11. Margot Heider (80)
- 14.11. Doris Jansen (65)

Weickelsdorf

- 16.10. Hannelore Schlüßler (65)
- 16.10. Annegret Mahler (60)

Zschorgula

- 19.09. Katrin Masajew (40)
- 29.11. Erich Horn (90)



* Runde und ab 60 auch halbrunde Geburtstage aus dem ganzen Bereich Schkölen-Osterfeld. Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie die Veröffentlichung nicht möchten. Bei Fehlern bitten wir Sie um Nachsicht. Es fehlt jemand? Dann lassen Sie es uns wissen - wir holen den Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nach.

Freud und Leid

Getauft wurden:

- **Mattheo Jens Willi Rennebach** (Osterfeld) am 1.5.2016 in Zollchow
- **Georg Robert Konstantin Aldalbert Baron von Engelhardt** (Osterfeld) am 15.5.2016 in Eulau
- **Jens Richter** (Kämmeritz) am 3.7.2016 in Schkölen
- **Aaron Schwager** (Leipzig) am 10.7.2016 in Osterfeld, Lissen
- **Richard Kötteritzsch** (Osterfeld) am 10.7. in Osterfeld, Lissen
- **Benedikt Alex** (Schkölen) am 14.8.2016 in Schkölen

Kirchlich bestattet wurden:

- **Hartmut Schenker** (gest. am 17.4.2016 im Alter von 62 Jahren, zuletzt wohnhaft in Schkölen) am 13.5. in Schkölen
- **Harald Gehrman** (gest. am 29.5.2016 im Alter von 53 Jahren, zuletzt wohnhaft in Nautschütz) am 18.6. in Zschorgula
- **Christa Windisch, geb. Förster** (gest. am 4.6.2016 im Alter von 84 Jahren, zuletzt wohnhaft in Schkölen) am 22.6. in Schkölen
- **Elsbeth Halbauer, geb. Krämer** (gest. am 29.6.2016 im Alter von 90 Jahren, zuletzt wohnhaft in Kleinhelmsdorf) am 20.7. in Droyßig
- **Herbert Zielinski** (gest. am 15.7.2016 im Alter von 81 Jahren, zuletzt wohnhaft in Goldschau) am 5.8. in Goldschau
- **Elsbeth Forner, geb. Buchheim** (gest. am 2.8.2016 im Alter von 91 Jahren, zuletzt wohnhaft in Bad Klosterlausnitz) am 6.8. in Schkölen
- **Gertrud Nitschke, geb. Höllein** (gest. am 18.7.2016 im Alter von 94 Jahren, zuletzt wohnhaft in Camburg) am 13.8. in Schkölen
- **Bernd Chowanierz** (gest. am 14.7.2016 im Alter von 65 Jahren, zuletzt wohnhaft in Nautschütz) am 20.8. in Zschorgula
- **Hartmut Lauer** (gest. am 9.8.2016 im Alter von 76 Jahren, zuletzt wohnhaft in Osterfeld) am 22.8. in Osterfeld



Aus der Haardorfer Bibliothek

Viele gute Bücher können Sie sich in der Bibliothek in der Haardorfer Kirche kostenlos ausleihen – nicht nur zu den ausgeschriebenen Öffnungszeiten (Die, 27.9. und 15.11.; je von 14 - 15 Uhr). Gerne können Sie mich ansprechen oder anrufen. Dann können wir einen individuellen Termin vereinbaren. Mein Weg dorthin ist nicht weit, und meistens bin ich ohnehin öfters in der Kirche anzutreffen. Bärbel Junghans, Tel.: 034422 – 300237.

Und nun stelle ich Ihnen wieder ein Buch vor:

„Ich habe Gott gesehen“ – von Klaus- Dieter John

Als Rucksacktouristen reist das Ärztehepaar John in den 90-er Jahren nach Peru. Erschüttert über die schlechten gesundheitlichen und sozialen Bedingungen auf dem Lande beschließen sie zu handeln. Ihre Vision: ein modernes Krankenhaus für die Ärmsten der Armen mitten in den Anden. Aber wie soll das gehen - ohne einen Cent in der Tasche? "Seid ihr wahnsinnig geworden?" Das bekamen

Martina und Klaus-Dieter John oft zu hören, als sie mit ihrer Idee in die Öffentlichkeit gingen. Ein modernes Krankenhaus für die Ärmsten der Armen im peruanischen Bergland? Wer soll das bezahlen?

Inzwischen hat das Ärztehepaar - zusammen mit unzähligen Unterstützern - seinen Lebenstraum verwirklicht. "Diospi Suyana" heißt die Klinik, "Wir vertrauen auf Gott". Der Name ist Programm. Denn immer wieder erleben die beiden, dass mit Gott Unmögliches möglich werden kann. Für Klaus-Dieter John war die Bauzeit eine Zeit, in der ihm Gott auf besondere Weise begegnet ist. Anschaulich berichtet er, wie sich



Cover: Brunnen Verlag GmbH.

immer wieder Dinge zum Guten wendeten, auch wenn es zwischen- durch Rückschläge gab. Nein, ohne Wunder hätte Diospi Suyana nicht das werden können, das es heute ist: eine hochmoderne Klinik - und ein Hospital der Hoffnung. Bewegend schildert Dr. John, wie aus einem Traum Realität wurde und wie es immer wieder Lösungen für Probleme gab, die aus menschlicher Sicht eigentlich völlig unmöglich waren. Die Geschichten, die Dr. John spannend, liebevoll und mit einer guten Portion Humor erzählt, sind unglaublich fesselnd.

In Peru kennt man Diospi Suyana als „El Hospital de la Fe“, „das Krankenhaus des Glaubens“. Es waren die Medien, welche diesem Projekt dieses Etikett angehängt haben. In einer dreiseitigen Reportage für „Somos“, die wichtigste Wochenzeitschrift des Landes, wurde geschrieben: „Wenn der Glaube Berge versetzt, dann hat er im Fall der Familie John auch an Geldbörsen gerüttelt und Herzen und Autoritäten bewegt. Dieser Glaube hat eine heillose Bürokratie überwunden, eine tiefe Skepsis und die glatten Absagen vieler. Er hat blockierte Straßen umfahren, mathematische Argumente zerlegt und erreicht, dass katholische und evangelische Christen zusammenarbeiten!“

Personelles

Pfarrer Alex und Gemeindepädagogin Dix.

Pfarrer Alex ist vom 8. - 14.10., sowie 31.10. - 6.11. im Urlaub und vom 24. - 27.10. auf einer Fortbildung. Die Vertretung wird auf dem Anrufbeantworter des Pfarramts abzuhören sein. Des Weiteren hat Pfarrer Alex jetzt eine feste Sprechzeit: Donnerstag 17-18 Uhr.

Gemeindepädagogin Heidemarie Dix ist seit ca. 1,5 Jahren im Pfarrbereich tätig (Frauenkreis Schkölen, Christenlehre Osterfeld, Familiengottesdienste, Arbeit in Kindergärten). Frau Dix ist nun seit diesem Schuljahr zu einem wesentlich höheren Anteil im Schuldienst und so ergeben sich Veränderungen für die Gemeindearbeit. Zudem wird ein neuer Gemeindepädagoge für die Region Zeitz derzeit gesucht. Die gemeindepädagogische Arbeit wird sich also neu, allerdings wird es bis dahin noch Unregelmäßigkeiten / Ausfälle geben.

Der Pfarrer arbeitet nur sonntags, oder?

Weiterdenken IV - Rückblick Perspektivgruppe im Juni.

In der letzten Perspektivgruppe ging es darum, wie meine Arbeitsbelastung konkret weniger werden kann und Aufgaben anders geregelt werden können. Bevor ich zum konkreten Rückblick komme, möchte ich zunächst noch ein paar generelle Dinge sagen.

Was ein Pfarrer macht, lässt sich z.T. schwer vermitteln. Jeder, der mit dem Pfarrer in Berührung kommt - bei einer Beerdigung, einem Gespräch, einem Anruf usw. - sieht nur einen winzigen Ausschnitt. Das Ganze kennt nur der Pfarrer selbst oder Menschen, die enger mit ihm zusammenarbeiten. Kein Wunder, dass ich schon Sprüche zu hören bekommen habe wie: „*Der Pfarrer arbeitet doch nur sonntags.*“ oder „*Die Woche über müsste man Pfarrer sein, am Sonntag Lehrer.*“ Die Realität sieht aber ganz anders aus. Die erwartete Wochenarbeitszeit eines Pfarrers liegt – bei einer vollen Stelle – bei **54 Stunden pro Woche**. Bei meiner 75%-Stelle sind es immerhin noch 40,5 Stunden. Eine stattliche Anzahl also, über die meine Arbeit dennoch regelmäßig hinausgeht! Was in dieser Zeit geschehen soll, ist in einer **Dienstvereinbarung** festgehalten. In der Theorie ergibt sich folgende durchschnittliche Aufteilung: Etwa 15 h / Woche sind für inhaltliche Arbeit (Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen, Trauungen, Seelsorge aller Art, Konfirmandenarbeit, Andachten ect.) vorgesehen. Für Leitungsaufgaben (d.h. Sitzungen, Besprechungen, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Konvente ect.) stehen in der Theorie 5 h / Woche zur Verfügung, für Verwaltungsaufgaben 6 h. Die verbleibende Zeit ist für Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Gemeindebrief, Homepage, Plakate), verschiedene Projekte (z.B. Vertikale Weiten, Konzerte, Kita-Veranstaltungen ect.), Fahrzeiten, Unvorhersehbares und Sonstiges vorgesehen. So weit die Theorie – die Praxis sieht jedoch anders aus. Dazu zwei Beispiele.

1) Eine Beerdigung – ein Arbeitstag

In der Dienstvereinbarung wird bei einer Beerdigung von einem Gesamtaufwand von 5 Stunden pro Beerdigung ausgegangen. Die Praxis sieht so aus: erste Absprachen per Telefon, dann ein Trauergespräch mit den Angehörigen (1,5 - 2,5 h); dann Ausarbeitung der Trauerfeier (Ansprache, Gebete, Texte, Lieder, Musik) mit diversen

Absprachen (Musiker, Bestattungsinstitut) - vom leeren Blatt bis zum fertigen Konzept dauert das 4-5 h; dann die Durchführung der Bestattung - als einziges öffentlich sichtbar (mit Vor- und Nachbereitung 1,5 - 2h). Wie Sie sehen, stellt eine einzelne Bestattung ein tagfüllendes Programm dar und sprengt den Rahmen dessen, was in der Dienstvereinbarung als Zeitbudget vorgesehen ist.

2) Verwaltungsaufgaben – ein Fass ohne Boden

Der mit weitem Abstand größte Unterschied zwischen Theorie und Praxis ergibt sich bei den Verwaltungsaufgaben. Diese Dinge nehmen einen viel zu großen Raum ein - Zeit, die für andere kreative Arbeit fehlt. Die Verwaltungsaufgaben und deren Reduzierung waren Thema der letzten Perspektivgruppen- und GKR-Sitzung. Zu den Verwaltungsaufgaben in einem Pfarrbereich gehören u.a.: Bearbeiten sämtlicher eingehender Post und E-Mails (über 1000 verschickte Mails im letzten Jahr); Finanzverwaltung (Anweisungen, Anträge für Geldmittel, Haushaltsplan, Jahresrechnung); Bauangelegenheiten aller Art; Mietangelegenheiten und Gebäudeverwaltung; Ausstellen von Bescheinigungen; Friedhofsverwaltung: Grabvergabe, Ausstellung von Gebührenbescheiden, Erstellen einer Friedhofsordnung, Klärung praktischer Fragen, Betreuung der Friedhofsmitarbeiter; Gemeindebrief: Inhalte, Layout und Satz; Betreuung der Gemeinde-Homepage und vieles mehr. Es ist, denke ich, offensichtlich, dass diese Fülle an Aufgaben nicht innerhalb von 6 Stunden pro Woche zu erledigen ist.

In der **letzten Sitzung** wurden nun einige der Aufgaben umverteilt; dennoch sind wir von den vorgesehenen Stunden nach wie vor weit entfernt. Dies liegt zum einen daran, dass die Zusammenarbeit mit dem Kreiskirchenamt verbessert werden muss. Zum anderen sind in letzter Zeit etliche Mitarbeitende weggebrochen - zuletzt sogar durch den plötzlichen Tod von Toralf Gaudigs.

Mögliche Lösungen für diese Situation sind: 1) **Umverteilung** der Aufgaben auf mehr Schultern – wenn sich neue Ehrenamtliche dafür finden; 2) Schaffung einer Stelle für eine **Verwaltungskraft** – ob sich die Mittel dafür finden, muss sich zeigen - vermutlich müsste man die Stelle durch Spenden (mit)finanzieren; 3) **Streichung** von Arbeitsfeldern und eine Reduzierung auf den Kern unserer Aufgabe, die in der Verkündigung des Evangeliums besteht, und nicht in der Verwaltung von Friedhöfen und Gebäuden.

DYNAMISSIO

Save the date!

Der missionarische Gemeindekongress

23.–25. März 2017
Velodrom Berlin

Der Kongress vermittelt in zentralen Veranstaltungen im Velodrom und in zahlreichen Foren in der Stadt, wie das Evangelium heute in Wort und Tat erfahrbar gemacht werden kann.

www.dynamissio.de



Unlängst fiel mir eine Aufflutung der Pfarrstellen von vor knapp 100 Jahren in die Hand. 1925 waren in unserem jetzigen Pfarrbereich noch 8 (!) Pfarrer tätig, heute soll die Arbeit von einem einzelnen mit einer 75%-Stelle erledigt werden. Auch wenn es damals noch deutlich mehr Kirchenmitglieder gab, so ist dennoch klar, dass sich Dinge wandeln müssen, damit man auch in dieser Situation noch fröhlich seinen Dienst tun kann. Wenn jedes Kirchenmitglied seine Mitverantwortung für die Gestaltung der Gemeinde sehen würde, dann wäre viel geholfen und unsere gemeindliche Arbeit könnte so auch weiterhin funktionieren und ausstrahlen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in allen Veränderungsprozessen mitdenken, sie mittragen, Ihren Platz darin finden und vor allem die Herausforderungen weiter mit ins Gebet nehmen.

Ihr Pfarrer Johannes Alex

PS: Wie wird's konkret? Kontaktieren Sie mich, wenn Sie eine Aufgabe in der Kirchengemeinde suchen. Oder gehen Sie mit nach Zeitz (siehe unten). Oder fahren Sie im März nach Berlin (siehe links), um danach zu fragen, wie wir heute lebendige Gemeinde sein können.

INFO-NACHMITTAG
10. Sept. 2016, 15 - 17 Uhr
im ev. Kinderhaus Zeitz (St. Stephan)
Kaffee, Kekse und Kinderbetreuung sind vorbereitet.

„Romantische Naturidylle“

15. Kunstaustellung in Zschorgula im September / Oktober.

Was?

In der Kunstaustellung gibt es:

„Ölbilder und Keramik“ Schönheit für die Sinne

von der

Künstlerin Kunigunde Krömer-Reinke
dekoriert mit vielen einheimischen Kräutern

Wann?

11. September 2016 bis 23. Oktober 2016

am „Tag des offenen Denkmals“ schon ab 10.00 Uhr geöffnet, sonst
immer Sonntag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
oder auf: „Gut Glück!“

Wo?

07619 **Zschorgula 31**, Schkölen (Tel: 036694 22280)
Gemeinderäume, Haus neben der Zschorgulaer Kirche

Auf Ihr Kommen freut sich
Ihre Kunigunde Krömer-Reinke.

Auch zum Erntedankgottesdienst am 9.10. ist die Ausstellung offen. Foto: Krömer-Reinke.



2. Weihnachtskrippenausstellung

Am Wochenende des 2. Advent in Zschorgula.

Was?

„Zahlreiche Weihnachtskrippen aus verschiedenen Zeiten“

in adventlicher Dekoration
und „Ölgemälde und Keramik“
der Künstlerin Kunigunde Krömer-Reinke

Wann?

2. Adventswochenende
Samstag und Sonntag den 3. und 4.
Dezember 2016
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wo?

07619 Zschorgula 31, Schkölen
(Tel.: 036694 22280)
Haus neben der Kirche

Auf Ihr Kommen freut sich
Ihre Kunigunde Krömer-Reinke.



*Eine der Krippen, die zur
Ausstellung bestaunt werden
können. Foto: Krömer-Reinke.*

Danke!

Spenden für Marienfigur in Schkölen.

Herzlichen Dank an alle Spender,
die zur Restaurierung und
Wiederaufstellung der Marienfigur in
der Schköleiner Kirche beigetragen
haben! Sie hat jetzt wieder einen
repräsentativen Platz gefunden.

*An der Restauration waren beteiligt: Michael
Burkschlegel und Josepha Voigt. Foto: W. Voigt.*



Neue Eulen in Zschorgula

Drei kleine Waldohreulen sind geschlüpft.

Im letzten Gemeindebrief lasen Sie, dass der neu gebaute Eulenkasten im Kirchturm der Zschorgulaer Kirche fünf weiße Eier enthielt, danach sah man flauschige Küken darin. Jetzt, einige Zeit später, wird so manch einer sich wundern, welches Tier seit einiger Zeit nachts im Sekundentakt fiept. Es sind drei kleine Eulen. Sie heißen "Waldi", "Ohrli" und "Euli". Es sind die Kinder der Waldohreulen. Diese Eulenart hatten wir hier noch nicht in Zschorgula. Die Eltern haben in der Nacht eine Stimme wie ein Frosch, der zu laut quakt. Wenn man das hört, dann bringt die Eule ihren Küken gerade z.B. eine Wühlmaus. Spitzmäuse werden verschmäht. Jedes Küken braucht täglich 3 bis 4 Mäuse - da werden wir das Wühlmausparadies von Zschorgula bald dezimiert bekommen. Es ist ungewöhnlich, dass Waldohreulen in diesem Kasten gebrütet haben, denn sie beziehen sonst alte Nester von Krähen oder anderen Greifvögeln. Nicht aber unsere Eulen, denn die sind schlau und haben sich überlegt, dass es doch viel wärmer und geschützter ist, wenn man in ein wunderbar neu gebauten Eulenkasten von den Fachleuten des NABU zieht. Woher wir wissen, dass die Tiere wirklich darin gebrütet haben? Herr Schwind vom NABU war da, um mal nachzusehen und fand darin ein totes Küken der Waldohreule. Wir danken nochmal

den Erbauern des Kastens: den Herren Uwe Faber, leider verstorben, Ekkehart Rauche und Heiko Schwind. Der Lebensraum für diese Eulenart wird leider immer mehr dezimiert, sie brauchen offene Weiden und Wiesen. Indem wir unsere Kirchtürme den Eulen oder anderen Vögeln schmackhaft machen, können wir als Kirche mit helfen, die Schöpfung in ihrer Vielfalt zu erhalten. Übrigens haben auch die Turmfalken wieder hier gebrütet. Auch sie fressen Mäuse. Dieses Jahr zogen sie nur 3 Küken groß. *Kunigunde Krömer-Reinke*



Waldohreulen im Baum. Foto: Krömer-Reinke.

Rundbrief Familie Lohmann

Junge Missionare in Russland.

Nikolaj Lohmann war im letzten Jahr zu „Vertikale Weiten 4.0“ in Schkölen dabei und Teil des Teams, das diese Veranstaltungsreihe mit unterstützt hat. Er bittet nun um unsere Unterstützung:

Mit diesem kurzen Rundbrief wollen wir euch teilhaben lassen an unseren neusten Ereignissen. Seit dem 27.04. sind wir bei der VDM (Vereinigte Deutsche Missionshilfen) als Missionare in Vorbereitung angestellt. Wir wollen ab August/September nach Russland gehen. Warum machen wir das? Weil uns Menschen in und um Asovo/Omsk sehr wichtig geworden sind und wir ihnen die Gute Nachricht von Jesus Christus verkündigen möchten. Wir wollen uns in das Leben der Menschen einbringen und es mit ihnen teilen. In den Gemeinden werden wir die Gläubigen durch Predigten und Unterricht ermutigen und fördern. In persönlichen Begegnungen mit den Senioren, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen soll die Liebe Gottes weitergegeben werden. Zur Finanzierung dieser Arbeit sind wir auf einen Unterstützerkreis angewiesen. Ihr könnt euch mit uns auf das große Abenteuer begeben, indem ihr uns im Gebet und/oder finanziell unterstützt (gern monatlich, aber auch einmalig). Für eure Spende bekommt ihr von der VDM eine Spendenquittung. Dafür brauchen wir zusätzlich eure aktuelle Adresse. Wenn ihr die Quittung nicht benötigt und lieber anonym spenden möchtet, dann ist das auch kein Problem. Bei Interesse sind wir gern bereit euch und/oder eure Gemeinde zu besuchen, um unsere Arbeit persönlich vorzustellen. Wir freuen uns, euch persönlich zu sehen und bald von euch zu hören! Liebste Grüße und Gottes Segen von den Lohmanns!

Newsletteranmeldung über:

familie_lohmann@gmx.de

Spendenkonto: Empfänger: VDM e.V.;
IBAN: DE33 2916 7624 0012 5776 00;
Verwendungszweck: N.+D. Lohmann
AC425000;
BIC: GENODEF1SHR (Volksbank Syke)



Nikolaj Lohmann mit Frau und Kind.
Foto: privat.

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr Kindern Freude schenken!

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist eine Geschenkaktion für Kinder in Not. Im Jahr 2015 wurden im deutschsprachigen Raum 402.360 Schuhkartons gepackt, die an bedürftige Kinder im Alter von 2 - 14 Jahren verteilt wurden. Aufgrund der geografischen Nähe werden die Päckchen vorwiegend in Osteuropa verteilt. Die Gemeinden vor Ort wählen in Kooperation mit Behörden (z.B. dem Jugendamt) diejenigen aus, von denen sie wissen, dass ihre Eltern wenig Geld haben. Neben der Freude, die diese Geschenke den Kindern und auch ihren Familien machen, sind sie ein Zeichen der christlichen Nächstenliebe.

Bitte beteiligen Sie sich auch in diesem Jahr wieder an der Aktion! Falls Sie keinen Schuhkarton haben, können Sie unter www.jetz-mitpacken.de einen oder mehrere bestellen. Wie solch ein Päckchen gepackt wird, können Sie den **Faltblättern** entnehmen, die bald in unseren Kirchen ausgelegt werden. Auch unter **www.weihnachten-im-schuhkarton.org** finden Sie entsprechende Hinweise. Bitte achten Sie genau darauf, was NICHT in das Schuhkartonpäckchen hinein darf. Wichtig ist auch, dass nur neue Sachen – möglichst in Originalverpackung – eingepackt werden dürfen. Die Einfuhrbestimmungen in den Ländern, wo die Päckchen ankommen sollen, sind streng. Bitte helfen Sie mit 8,- Euro Päckchenspende, die Kosten für den Transport zu decken. Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ lebt ausschließlich von Spenden!
Bis zum 11.11. können Sie an folgenden Stellen Ihr Paket abgeben:

- **Pfarramt** Schkölen (Markt 7)
- **Kindergarten** Schkölen (Alfred-Kästner-Str. 5)
- **Raumausstattung Forner** (Taubenherd 3, Schkölen)
- **Apotheke** Osterfeld (Markt 17)
- zum **Martinstag** am 11.11., 16:30 Uhr in der Kirche Schkölen



Freude braucht keine Worte.



Taufe von Benedikt Alex in Schkölen



Taufe von Jens Richter
in Schkölen



Kindergartensommerfest
Schkölen



Konficamp in Hoheneiche



Taufe von Aaron Schwager und Richard
Kötteritzsch in Osterfeld, Lissen



Boxenstopp-Sommerfest



Besuch aus England (Diocese
Worcester) im Mai

Kontakt

Pfarramt Schkölen

Markt 7, 07619 Schkölen
email@kirche-schkoelen.de
www.kirche-schkoelen.de
Tel: 036694 - 20 513
Fax: 036694 - 37 992

Sprechzeiten

Sekretärin Elke Richter: Di, 9-11 Uhr
Pfarrer Alex: Do, 17-18 Uhr und nach
Vereinbarung (*bei Abwesenheit bitte
Anrufbeantworter benutzen - ich rufe
zurück*)

Ev. Kindergarten Schkölen (Alfred-
Kästner Str. 5): 036694 - 22 22 3

Frau Irmhild Kunze (Vors. KSp
Osterfeld, Froschweide 3, 06618
Löbitz): 034422 - 22 980

Frau Heidemarie Dix (Gemeinde-
pädagogin): 0151 70 827 682

Kreiskirchenamt Naumburg
(Charlottenstraße 1): 03445 - 767 0
Archiv: 03445 - 69 91 903
www.kirchenkreis-naumburg-zeitz.de

Ev. Diakonie Naumburg-Zeitz
(Geschäftsstelle Jakobstraße 37,
Naumburg): 03445 - 2337 130

Diakonie Sozialstation Osterfeld
(Rinnegasse 12): 03445 - 2337 113

Impressum

Herausgegeben vom Evangelischen
Pfarramt Schkölen.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Johannes Alex.
Umschlagfoto: Pezibear / pixabay.
Auflage: 1000 Stück.
**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe (Dez-Feb): Mo, 7.11.2016**

Konten

Kirchenkassenkonto Naumburg
IBAN: DE 4652 0604 1001 0800 1499
BIC: GENODEF1EK1 (EKK Kassel)

*Bitte bei jeder Überweisung zusätzlich
die Codierung und einen Verwen-
dungszweck angeben!*

KS Osterfeld: Codierung RT 136
KG Schkölen: Codierung RT 145
KG Meyhen: Codierung RT 132
KG Zschorgula: Codierung RT 162
KG Großgestewitz: Codierung RT 111

*Bei Spenden für den Gemeindebrief
als Verwendungszweck bitte immer
„RT 145, Gemeindebrief“ angeben.*



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND